

**Schmieder P. Pius (Josef), OSB, Seelsorger und Historiker.** Geb. Kremsmünster (OÖ), 22. 8. 1837; gest. Lambach (OÖ), 6. 11. 1918. Sohn eines Gürtlermeisters. Nach dem Besuch des Gymn. in Kremsmünster wurde er 1857 im dortigen Benediktinerstift eingekleidet und leistete 1858 die zeitl. Gelübde. 1860 trat S. in das Benediktinerstift Lambach über, wo er 1861 die feierl. Probeß ablegte. Er stud. Theol. 1859 an der Univ. Innsbruck, 1859–61 in Lambach und Maria Einsiedeln (Schweiz) und 1861/62 an der Univ. Salzburg. 1862 erfolgte seine Priesterweihe. Wiewohl sein disziplinäres Verhalten mehrmals von Abt Hagn (s. d.) gerügt wurde, bekleidete er zahlreiche Funktionen: 1862–71 war S. Archivar des Stiftes, gleichzeitig Kooperator an der Stiftspfarre, 1864 auch Rentmeister. 1871–86 wirkte er als Pfarrvikar in Neukirchen a. Walde, 1886–1912 als Benefiziat in Paura (Stadl-Paura). 1862 gründete S. in Lambach die Bruderschaft der ewigen Anbetung, die 1863 den päpstl. Segen erhielt und 1877 zur Erzbruderschaft erhoben wurde. Er engagierte sich auch für die Errichtung der *Associatio sacerdotalis convictus Oenipontani* der ehemaligen Innsbrucker Theologen. Neben seiner seelsorgl. Tätigkeit widmete sich S. der Geschichtsforschung. So fungierte er 1868–75 als Miteditor des „*Urkunden-Buches des Landes ob der Enns*“. 1868 Dr. theol. h. c. der Univ. Würzburg. 1912 mußte er krankheitsbedingt seine Funktionen zurücklegen.

W.: Der Adalbero-Kelch zu Lambach, in: Christl. Kunstbl. 5, 1864; Breve chronicon monasterii Lambacensis, 1865; Beitr. zur Landeskd. von OÖ, in: 26. Ber. über das Mus. Francisco Carolinum, 1866; Notizen zur älteren Baugeschichte der Stiftskirche und des Klosters zu Lambach, in: Mitth. der k. k. Central-Comm. zur Erforschung und Erhaltung der Baudenkmale 11, 1866; Epistola metrica cujusdam Aerbonis de cultu B. Altmani, episcopi Pataviensis, ad monachos Gotvicenses, saec. XII. exeunte, in: Anzeiger für Kde. der dt. Vorzeit, NF 14, 1867; Argumenta cultus beati Adalberonis episcopi Wirceburgensis, 1868; Die Gewölbemalereien im Läuhaus der Stiftskirche zu Lambach, in: Mitth. der k. k. Central-Comm. zur Erforschung und Erhaltung der Baudenkmale 13, 1868; Lorch und Ens (11.–16. Jh.). Ein Beitr. zur oberösterreich. Kulturgeschichte, in: 30. Ber. über das Mus. Francisco Carolinum, 1871; Priestertum und Marterthum, 1871 (Predigt); Verzeichnis der Benediktiner-Nonnenklöster im ehemaligen Kg. Reiche Polen, in: Wiss. Stud. und Mitth. aus dem Benedictiner-Orden mit bes. Berücksichtigung der Ordensgeschichte und Statistik 2, 1881; usw. Hrsg.: *Matricula Episcopatus Passaviensis saeculi XVII* 1, 1885.

L.: *Kath. Kirchenztg. (Salzburg) vom 14. 11. 1918; Welser Ztg. vom 31. 10. 1968; Stud. und Mitth. zur Geschichte des Benediktinerordens und seiner Zweige* 40, NF 9, 1920, S. 285ff. (mit *Werkverzeichnis*), E. Trinks, in: *Jb. des ö. Musealver.* 85, 1933, S. 624ff.; A. Ellenstein, *Die*

*Benediktinerabtei Lambach in Österr. ob der Enns und ihre Mönche, 1936, S. 96f. (mit *Werkverzeichnis*); F. Trefflinger, Beitr. zu einer Biographie des Abtes Th. Hagn von Lambach (1816–72), phil. Diss. Innsbruck, 1968, S. 239, 246. (W. Wastl)*

**Schmiederer Joseph Ignaz, s. Schmiederer Joseph Ignaz**

**Schmiedl, s. auch Schmidl, Schmiedel**

**Schmiedl Adolph Abraham, Rabbiner.** Geb. Eibenschitz, Mähren (Ivančice, Tschechien), 26. 1. 1821; gest. Wien, 7. 11. 1913. Nach seinen Stud., die er vermutl. mit dem Doktorat abschloß, begann S. seine Laufbahn als Rabb. in der Nachfolge des späteren Pester Oberrabb. Löw Schwab 1846 in Gewitsch (Jevičko), wo er Talmud, Hebr. und Latein unterrichtete. Für sein taktvolles Vorgehen während der Revolutionsereignisse von 1848 wurde S. von der mähr. Statthalterei belobigt. 1849 Kreisrabb. in Teschen (Český Tešín/Cieszyn) und ab 1852 in Proßnitz (Prostějov), begann er in diesen Jahren seine Publ.Tätigkeit in hebr. und dt. Fachz., wie etwa „*Kokebe Yizhak*“ und „*Der Orient*“. Desgleichen verf. er volkstüml. Betrachtungen zu allen Wochenabschnitten der Thora-Lesung, die 1859 unter dem Titel „*Sansinnim*“ erschienen. Ab 1869 wirkte S. als Rabb. in Sechshaus (NÖ/Wien XV.), wo er auch als Religionslehrer fungierte und den Bau eines Tempels erwirkte. In diese Jahre fallen seine Stud. zur jüd. und arab. Phil. sowie seine Auseinandersetzungen mit Rudolph v. Iherings „*Kampf ums Recht*“. S., der sich auch als ausgez. Kanzelredner bewährt hatte, erhielt noch mit 73 Jahren eine Berufung zum Prediger am großen Leopoldstädter Tempel in Wien, wo er bis zu seinem Tod wirkte. Sein soziales Engagement – so war er Ehrenmitgl. des Ver. zur Bekleidung und Unterstützung armer alter Männer israelit. Konfession – wurde von den Zeitgenossen ebenso wie seine wiss. Tätigkeit, die auch in seiner Mitgliedschaft bei der Dt. morgenländ. Ges. zu Leipzig und Halle ihren Niederschlag fand, hervorgehoben.

W.: *Sansinnim. Betrachtungen über die 5 Bücher Mosis nach Ordnung der Wochenabschnitte, 1859, 2. Aufl. 1885; Stud. über jüd., insonders jüd.-arab. Religionsphil., 1869; Saadia Alfajumi und die negativen Vorzüge seiner Religionsphil. Aus einem Cyclus von religionsphilosoph. Vorträgen ... zu Wien, 1870; Gedächtnißrede auf Dr. J. Fürst ... (= Vorträge, veröff. vom Ver. zur Förderung jüd. Literatur zu Wien 3), 1873; Die Lehre vom Kampf um's Recht im Verhältniss zu dem Judentum und dem ältesten Christentum, 1875; Das älteste Buchdrama in der Weltliteratur und eine neue Conjec-*